

# Stuhler hat beim SCPP ausgedient

Große Überraschung beim SC Pöcking-Possenhofen: Am Dienstagabend erklärte SCPP-Trainer Stefan Stuhler seinen Rücktritt beim Fußball-Kreisligisten.

VON TOBIAS HUBER

**Pöcking** – Mehr als sieben Jahre war Stuhler Übungsleiter beim SCPP, nun schmiss er selbst das Handtuch. Mit dem Fehlstart seines Teams (nur drei Punkte aus vier Spielen) hat Stuhlers Entscheidung aber nichts zu tun. „Einige in der Mannschaft waren gegen mich. Es hat weh getan, aber ich musste diese Entscheidung treffen“, so Stuhler.

Während der zweiwöchigen urlaubsbedingten Abwesenheit des Übungsleiters äußerten einige Akteure gegenüber Verantwortlichen ihren

Unmut über Stuhlers Arbeit als Trainer. „Vielleicht haben einige geglaubt, dass mir das nicht weitererzählt wird“, vermutet Stuhler. Als der SCPP-Coach seine Kicker daraufhin zur Rede stellte, gaben sich diese wortkarg. Selbst eine Aussprache am Dienstag brachte nicht das gewünschte Ergebnis. „Da ich klare Wege gehe, war das der Zeitpunkt, um Schluss zu machen“, stellt Stuhler klar. Da nutzte es auch nichts, dass einige Spieler versuchten, ihn zum Weitermachen zu überreden. „Ich mache jetzt erstmal Pause und werde mich mehr um meine Familie kümmern, die eh viel zu kurz gekommen ist in den letzten Jahren“, sagte Stuhler. Als Mitglied wird er dem Verein aber erhalten bleiben. Stuhler: „In der AH werde ich weiter mit meinen Kumpels spielen.“

SCPP-Abteilungsleiter Georg Engesser muss also einen



**Dienstschluss für den dienstältesten Fußballtrainer im Landkreis:** Nach fast acht Jahren hört Stefan Stuhler beim in der sportlichen Krise steckenden SC Pöcking-Possenhofen auf.

FOTO: SVJ

neuen Trainer suchen. „Wir haben noch keinen Kandidaten in der Hinterhand, müssen uns jetzt erst mal beraten“, sagte er auf Anfrage. Stuhlers Abschied traf die Verantwortlichen unvorbereitet. „Es gab zwar immer mal wieder Diskussionsbedarf, aber insgesamt waren es

fast acht schöne Jahre der Zusammenarbeit“, konstatierte Engesser.

Stuhler selbst versteht die negative Haltung einiger Spieler nicht. „Ich habe es in den ersten Jahren nur auf die autoritäre Art probiert, aber das war nicht gut. Seitdem habe ich es mit einem Zusam-

menspiel aus Kameradschaftlichkeit und der als Trainer nötigen Autorität versucht, anders geht es in der Kreisliga nicht. Natürlich habe ich auch Fehler gemacht, aber die macht jeder“, so Stuhler. Stolz verweist er auf die Erfolge des SCPP auf und neben dem Platz während seiner

Zeit als Trainer: „Wir hatten viele Highlights wie das Jubiläumsspiel gegen Bayern, den dritten Platz bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften oder das Benefizspiel Ostufer gegen Westufer.“ Der scheidende Trainer war dabei stets auch bei der Organisation federführend dabei.